

DEUTSCHER JOURNALISTENPREIS



Börse | Finanzen | Wirtschaft

Bank & Versicherung

Bildung & Arbeit

Immobilienwirtschaft

Private Equity und M&A

Vermögensverwaltung



PREISVERLEIHUNG 2008

na-news aktuell
Ein Unternehmen der dpc-Gruppe



Alle prämierten Beiträge sind auf www.djp.de veröffentlicht.

Initiator und Ansprechpartner: Northoff.Com Medienservice, Telefon: (0 69) 95 29 77-00, E-Mail: info@djp.de

www.djp.de

Gemeinsam würdigen wir mit diesem Preis die Bedeutung, die ein engagierter und qualifizierter Journalismus für das Verständnis der Strukturen und Entwicklungen in der Wirtschafts- und Finanzwelt hat.





Je stärker der Antrieb, desto besser die Performance.

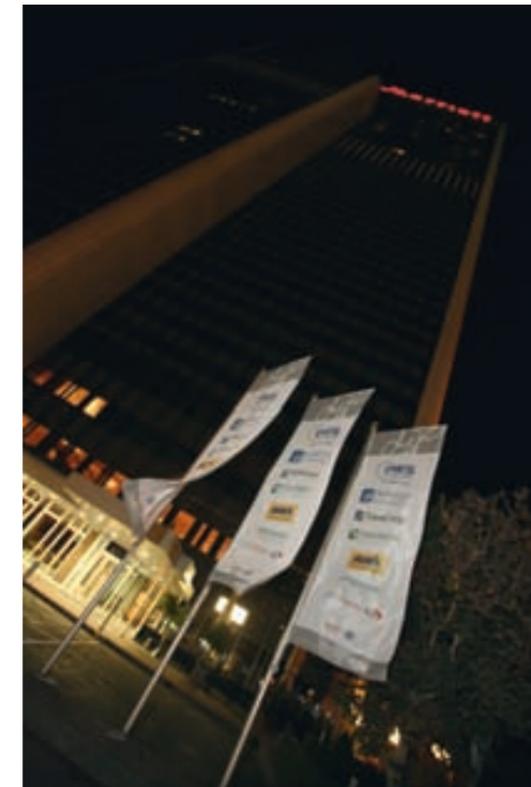
Die neue Generation Effizienz. Der Audi A6 3.0 TFSI quattro.

Effizienz ist Vorsprung durch Technik. Das beweist der neue Audi A6 3.0 TFSI quattro. Sein aufgeladener V6-Motor verbindet die Leistung von 290 PS mit dem souveränen Drehmoment von 420 Nm. Auf diese Weise bietet er Ihnen nicht nur eine exzellente Performance, sondern auch einen um 1,5 Liter pro 100 Kilometer reduzierten Kraftstoffverbrauch* – und damit einen guten Grund für eine Probefahrt. Jetzt bei Ihrem Audi Partner. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 13,2; außerorts 7,1; kombiniert 9,4; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 219.

*Im Vergleich zum Vorgängermodell.



FRANKFURT AM MAIN, 20. OKTOBER 2008 VERLEIHUNG DES DEUTSCHEN JOURNALISTENPREISES



Fünf Themengebiete | Elf Sponsoren | 72.000 € Preisgeld

PREISGELDER JE THEMENGEBIET

1. PREIS	5.000 €	davon	Journalist	4.000 €	Spende	1.000 €
2. PREIS	3.500 €	davon	Journalist	3.000 €	Spende	500 €
3. PREIS	2.500 €	davon	Journalist	2.000 €	Spende	500 €
SONDERPREISE:						
SPRACHE	1.500 €	davon	Journalist	1.000 €	Spende	500 €
RECHERCHE	1.500 €	davon	Journalist	1.000 €	Spende	500 €

371 Wettbewerbsbeiträge | 227 Teilnehmer | 91 Medien

Und der Gewinner ist...

Fonds-Management
Another Dimension



SimCorp Dimension Kunden sind besser aufgestellt, denn sie können die Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Asset Management vereinfachen und haben die Risiken im Griff.

Mit über 170 Kunden weltweit hat sich SimCorp Dimension als führende Asset-Management-Software etabliert.

Den nächsten Schritt müssen Sie tun



SIMCORP GMBH
Industriestraße 1, 61352 Bad Homburg
info@simcorp.de
www.simcorp.com

DIE SIEGER 2008

WIR FÖRDERN QUALITÄTSJOURNALISMUS



www.dws.de



www.pictet.de



www.pioneerinvestments.de



www.simcorp.com

JURY

Prof. Dr. Hanno Beck Hochschule Pforzheim / FAZ
Michael Best ARD Börse im Ersten
Reiner Beutler Pioneer Investments
Ralf Frank Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA)
Hans Heuser fonds professionell / Institutional Money
Dr. Jochen Müller SimCorp GmbH
Thomas Richter DWS Investment GmbH
Stefan Seip BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.
Oliver Stock Handelsblatt
Robert von Heusinger* Frankfurter Rundschau
Vanyo Walter Pictet & Cie
Dr. Frank-Bernhard Werner Euro am Sonntag

* 1. Preis beim djp Vermögensverwaltung 2007

Foto: Frank Schemmann für WirtschaftsWoche



CHRISTOF SCHÜRMMANN FRANK DOLL ANKE HENRICH

Frank Doll ist Diplom-Volkswirt und seit zehn Jahren Redakteur im Ressort Geld + Börse der WirtschaftsWoche in Düsseldorf. Er ist der Hauptautor der WiWo-Titelgeschichte „Goldfieber“ über Omas olle Klunker und alles, was sonst noch mit Gold als Anlage zu tun hat.

Anke Henrich hat eine Geschichte über Schmuck als Wertgegenstand beigesteuert. Sie studierte Sozialwissenschaften und Volkswirtschaftslehre in Göttingen und ist Absolventin der Axel Springer Journalistenschule Hamburg. Nach Stationen bei Bild und Focus ist sie um die Welt gereist und inzwischen Reporterin bei der WirtschaftsWoche.

Christof Schürmann ist stellvertretender Ressortleiter Geld + Börse. Der Diplom-Betriebswirt und gelernte Bankkaufmann war vor seiner Tätigkeit für die WirtschaftsWoche Korrespondent Börse der Nachrichtenagentur vwd und Wirtschaftsredakteur bei der Frankfurter Neuen Presse.

VERMÖGENSVERWALTUNG

1. Preis: Frank Doll, Anke Henrich und Christof Schürmann
„Omas olle Klunker“
WirtschaftsWoche vom 18. Februar 2008

2. Preis: Nadine Oberhuber
„Kalkulierbares Risiko“
Die Zeit vom 13. September 2007

3. Preis: Joachim Reuter und Frank Donovitz
„Geld 2008 – Wie Sie die Risiken beherrschen“
Stern-Journal vom 13. Dezember 2007

3. Preis: Maik Rodewald
„Vorsicht, Finanzaufsicht!“
dpn Deutsche Pensions- und Investmentnachrichten, Januar/Februar 2008

DAS VOTUM DER JURY

2. PREIS

Nadine Oberhuber stellt ein hochsensibles Thema sehr anschaulich dar: Die Überforderung von Polizei und Justiz bei Verfahren gegen Anlagebetrüger. Sie zitiert viele, teilweise nicht leicht zu erreichende Quellen. Es gelingt ihr, die strukturellen Probleme aufzuzeigen, die bei umfangreichen Betrugsfällen eine angemessene Bestrafung oft verhindern. Ihr Beitrag ist nicht nur eine preiswürdige journalistische Leistung, sondern zugleich ein Impuls für die nötige öffentliche Diskussion, damit künftig „schwarze Schafe“ wirkungsvoller verfolgt werden können.

Die beiden Sonderpreise für Sprache und Recherche wurden nicht vergeben. Statt dessen hat die Jury für zwei Beiträge den Autoren jeweils einen voll dotierten 3. Preis zuerkannt:

3. PREIS

„Der beste Beitrag zur Weiterbildung im Fach Geldanlage – geeignet, ganze Bücher zu ersetzen.“ So beschreibt einer der Juroren den Nutzwert, den Frank Donovitz und Joachim Reuter der breiten Leserschaft ihres Magazins bieten. Sie geben fundierte Antworten auf die Frage: Was ist die richtige Geldanlageform für mich persönlich?

3. PREIS

Gute Recherche kann bedeuten: Jemanden finden, der mehr weiß als andere. Sprachliche Qualität kann bedeuten: Ein auf Englisch geführtes Interview so aufbereiten, dass der deutsche Leser fasziniert den Gedankengängen folgt. Maik Rodewald beherrscht beides – und hat so schon Ende 2007 nach einem Treffen mit Prof. Avinash Persaud aus London gedruckt, was man heute über die Ursachen der Weltfinanzkrise wissen muss.

DAS VOTUM DER JURY

1. PREIS

Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles. Was Fausts Gretchen schon wusste, entfalten die drei Autoren des Siegerbeitrags so kenntnisreich und mit so vielen Facetten, dass die Jury ihnen hierfür den 1. Preis verleiht. Denn es müssen intensive Recherche, journalistische Urteilskraft und eine lebendige Darstellung zusammen kommen, um die Leser bei diesem bis heute aktuellen Thema wirklich zu faszinieren, umfassend zu informieren – und auch noch gut zu unterhalten. Frank Doll, Anke Henrich und Christof Schürmann gelingt all dies vorbildlich. Der inhaltliche Spannungsbogen ihres Magazinbeitrags reicht vom griesgrämigen Barren- und Münzenkäufer, der sonst keiner Anlage mehr traut, bis zu Finanzvehikeln wie Xetra Gold. Ein journalistischer Marathonlauf, für dessen Leichtigkeit es eine djp-Goldmedaille gibt.

THEMENSPEKTRUM

PRIVATANLEGER:

Investmentfonds, Zertifikate, Private Banking, Altersvorsorge mit Fonds, Steuern

INSTITUTIONELLE ANLEGER:

Anlageprodukte und -strategien, Performance, Risikomanagement, IT, Family Offices

BÖRSEN UND KAPITALMÄRKTE:

Marktanalysen, Rechtsrahmen, Aufsicht, Handelssysteme (Aktien, Renten, Devisen, Derivate)

SONSTIGES:

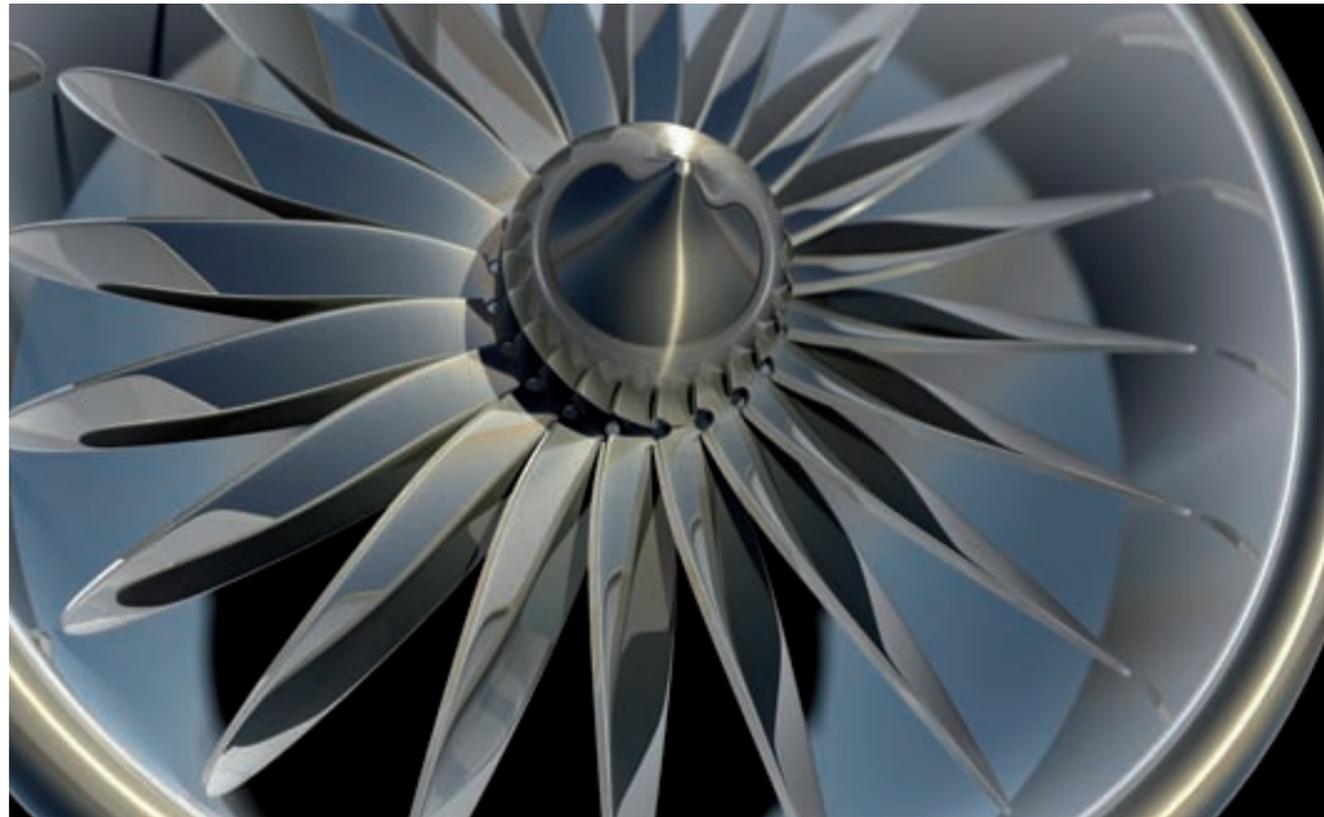
Überblicksartikel, Spezialthemen (außer Private-Equity-Anlagen und Immobilienanlagen)

Die angegebenen Stichwörter sind keine vollständige Aufzählung, sondern Anhaltspunkte zur Erläuterung des Themenspektrums.

ANGERMANN™

Seit 1953.

Es gibt Brücken, die verbinden Welten.
Ganz ohne Stahl und Beton.



Bei jeder Unternehmenstransaktion gilt es, Grenzen zu überwinden – zwischen den verschiedenen Kulturen, Sprachen, Organisationsformen. Angermann bringt alle Beteiligten an einen Tisch und sorgt für die notwendige Verständigung. Dabei hilft uns die interkulturelle Kompetenz aus über fünf Jahrzehnten Erfahrung bei der qualifizierten Beratung für Unternehmenstransaktionen im gehobenen mittelständischen Segment. Seit 1953 haben wir über 2.500 Mandate erfolgreich begleitet. Nachfolgeregelungen in familiengeführten Unternehmen zählen genauso dazu wie der Verkauf von Tochtergesellschaften. Ebenso die Erarbeitung von Exitstrategien für Investoren und vor allem die Kapitalbeschaffung für den Mittelstand. Einer unserer Schwerpunkte: Zusammenarbeit zwischen Real Estate und M&A. Dabei setzen wir konsequent auf hausinterne Synergien:

In der fachübergreifenden Real Estate Group bündeln wir das Know-how unserer M&A-Experten mit dem der Immobilien-Spezialisten. Die Prozesse gleichen sich stark, die spezielle Branchenexpertise kommt dazu. Natürlich sind wir längst nicht mehr nur in Deutschland tätig: Angermann ist Exclusive German Partner of M&A International, Inc. Mit mehr als 500 Professionals in 41 Partnerunternehmen in 39 Ländern sichern wir die kompetente, professionelle Begleitung grenzüberschreitender, internationaler Transaktionen.

Unsere Leistungen:

- Unternehmensverkauf
- Unternehmenskauf
- Kapitalbeschaffung
- Unternehmensbewertung
- Fairness Opinions
- Real Estate Group



Angermann M&A International GmbH | ma@angermann.de · www.angermann-ma.de
Hamburg · ABC-Straße 35 · 20354 Hamburg · Tel. +49 (0)40-3 49 14-0 · Fax +49 (0)40-3 49 14-149
Stuttgart · Bolzstraße 3 · 70173 Stuttgart · Tel. +49 (0)711-22 45 15-0 · Fax +49 (0)711-22 45 15-10



REAL ESTATE ADVISORS | MERGERS & ACQUISITIONS | BUSINESS CONSULTANTS | MACHINERY & EQUIPMENT

DEUTSCHER
JOURNALISTENPREIS



Private Equity und M&A

DIE SIEGER 2008

www.djp-privateequity-ma.de

WIR FÖRDERN QUALITÄTSJOURNALISMUS

www.angermann-ma.de

ANGERMANN™
Seit 1953.

www.capdyn.com

CapitalDynamics 

www.oppenhoff.eu

OPPENHOFF & PARTNER

JURY

Walther Becker* Börsen-Zeitung
Markus Dentz* Finance Magazin
Knut Engelmann Reuters
Steffen Klusmann Financial Times Deutschland
Alexandra Krieger Hans-Böckler-Stiftung
Dr. Stephan König Oppenhoff & Partner
Dr. Katharina Lichtner Capital Dynamics
Dr. Kai Lucks
Bundesverband Mergers & Acquisitions e.V.
David Shirreff The Economist
Dr. Michael Thiele
Angermann M&A International GmbH

* 1. Preis beim djp Private Equity und M&A 2007



FRANK SEIDLITZ

Frank Seidlitz absolvierte nach dem Studium im In- und Ausland zunächst ein Volontariat. Seit 2001 ist er bei der Axel Springer AG in den verschiedensten Positionen tätig. Er begann als Wirtschaftsredakteur in der Berliner Zentrale der Welt-Gruppe und wurde dann Deutschland-Korrespondent im Frankfurter Büro.

Seit zwei Jahren leitet Frank Seidlitz von Düsseldorf aus die Industriebereichterstattung der Zeitungsgruppe, die neben den Tageszeitungen Die Welt und Welt kompakt auch die Welt am Sonntag und das Newsportal Welt Online umfasst.

PRIVATE EQUITY UND M&A

1. Preis: Frank Seidlitz
„Teurer Werkstattstopp“
Die Welt vom 11. Januar 2008

2. Preis: Daniel Schäfer
„Das Ende eines Etikettenschwindels“
Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21. November 2007

3. Preis: Andreas Uhde
„Zurück auf Los“
VentureCapital Magazin, Januar 2008

Sonderpreis Sprache: Hans G. Nagl
„Rolle vorwärts“
Handelsblatt vom 30. Juni 2008

Sonderpreis Recherche: nicht vergeben

DAS VOTUM DER JURY

2. PREIS

„Ein Etikettenschwindel auf dem Markt für Übernahmekredite wird den Banken angesichts der Kreditkrise zur Last.“ So beginnt Daniel Schäfer seinen prämierten Artikel, in dem er Exklusivinformationen über den Betreiber von Autobahnraststätten Tank & Rast publiziert und ins allgemeine Marktgeschehen einordnet. Sachkundig und verständlich erläutert er, warum kurz zuvor in einem überhitzten Kreditmarkt klassische Firmenkäufe zwecks höherer Fremdfinanzierung als Infrastrukturinvestments deklariert wurden.

3. PREIS

Andreas Uhde gelingt es vorbildlich, die Konstellationen und Entwicklungen im weltweiten Markt für Private-Equity-Investments per Ende 2007 darzustellen. Mit vielen Fakten und profunder Kenntnis dieses Geschäfts bietet er dem fachkundigen Leser einen wertvollen Überblick.

SONDERPREIS SPRACHE

„Danke, Finanzkrise: Weil aggressive Investoren keine Kredite mehr erhalten, erleben langfristig kalkulierende Private-Equity-Firmen ein Comeback.“ Hans G. Nagl bringt Ende Juni 2008 einen neuen Trend auf den Punkt. Mit erfrischend lebendiger und bildhafter Sprache erklärt er ihn seinen Lesern. Er wählt ein Fallbeispiel: den Autozulieferer ISE Innomotive und dessen neuen Eigentümer Nordwind Capital. Er erzählt die Geschichte einer Insolvenz – und ihrer Lösung mit Hilfe eines Finanzinvestors. So bereitet er das Thema auch für Laien sehr anschaulich auf.

Den Sonderpreis Recherche hat die Jury nicht vergeben.

DAS VOTUM DER JURY

1. PREIS

ATU ist eine Kette von Autowerkstätten im Mehrheitsbesitz des Finanzinvestors KKR. Seit dem Erwerb vor vier Jahren verfolgt der Private-Equity-Fonds bei diesem Unternehmen eine ambitionierte internationale Expansionsstrategie, die bereits der Vorbesitzer und jetzige Minderheitsgesellschafter Doughty Hanson eingeleitet hatte – ebenfalls ein angelsächsischer Finanzinvestor. Mehrere tausend neue Arbeitsplätze wurden unter der Regie der beiden Fonds zunächst geschaffen. Dann geriet die Erfolgsgeschichte ins Stocken. Frank Seidlitz hat intensiv recherchiert und zu einem aktuellen Zeitpunkt über die Krise des Unternehmens berichtet. Mit großer Sachkenntnis und exklusiven Quellen zeichnet er ein umfassendes Bild der Situation und ihrer Ursachen. Nur wenige Wochen nach der Veröffentlichung schossen die Investoren Geld nach, um ATU zu stabilisieren.

THEMENSPEKTRUM

M&A-MARKT INKL. FINANZINVESTOREN:

Fallstudien, Exklusivberichte, Marktanalysen, Unternehmensbewertung, Nachfolgeregelung

PRIVATE-EQUITY-ANLAGEN:

Marktanalysen, Anlagestrategien, Performance, Risikomanagement, Fonds, Fundraising

PRIVATE-EQUITY-FINANZIERUNG:

Betriebliche Bedeutung, volkswirtschaftliche Effekte

SONSTIGES:

Überblicksartikel, Spezialthemen

Die angegebenen Stichwörter sind keine vollständige Aufzählung, sondern Anhaltspunkte zur Erläuterung des Themenspektrums.

Wir plädieren für Weitsicht.



DEUTSCHER
JOURNALISTENPREIS



Immobilienwirtschaft

DIE SIEGER 2008

Weil wir damit nicht nur den Überblick gewinnen, sondern vorausschauende Strategien entwickeln können. Und die bringen Ihr Unternehmen sicher weiter. Als Berater für alle Bereiche des Wirtschaftsrechts denken auch wir unternehmerisch.

Mit sicherem Blick für effiziente und praxisorientierte Lösungen. Dabei setzen die Ziele unserer Mandanten den Maßstab unseres Handelns. Auf der hohen Qualifikation und persönlichen Integrität unserer Anwälte beruht die Leistungsfähigkeit für die Umsetzung dieser Ziele. So verfügen wir über exzellentes juristisches und wirtschaftliches

Know-how und gleichzeitig über ein umfassendes Full-Service-Angebot: Denn alle Gebiete des Wirtschaftsrechts werden in unserer Sozietät vertreten.

Wann nutzen Sie unser Potenzial für Ihre Strategien?

www.cms-hs.com

C/M/S/ Hasche Sigle
Rechtsanwälte Steuerberater

www.djp-immobilienwirtschaft.de

WIR FÖRDERN QUALITÄTSJOURNALISMUS

www.cms-hs.com

C/M/S/ Hasche Sigle

Rechtsanwälte Steuerberater

JURY

Michael Fabricius Die Welt / Welt am Sonntag
Jens Friedemann Frankfurter Allgemeine Zeitung
Walter Klug Morgan Stanley Real Estate Investment
Birgit Ochs-Koffka* Frankfurter Allg. Sonntagszeitung
Prof. Dr. Christoph Schalast
Frankfurt School of Finance & Management
Andreas Schiller
Europe Real Estate / CompEtencE Circle
Dr. Hermann Stapenhorst CMS Hasche Sigle
Michael Steinbrecher Linklaters

* 1. Preis beim djp Immobilienwirtschaft 2007



HARALD WILLENBROCK

Harald Willenbrock lebt und arbeitet als Autor und Journalist in Hamburg. Er hat preisgekrönte Wirtschaftsreportagen geschrieben – nicht nur zu Themen aus der Immobilienwirtschaft. Unter anderem wurden seine Geschichten in brand eins, Geo, NZZ-Folio und Mck Wissen veröffentlicht.

Im Jahr 2003 wurde Harald Willenbrock mit dem „Herbert Quandt Medien-Preis“ für Wirtschaftsjournalismus ausgezeichnet. Er ist außerdem Träger des Friedrich Vogel-Preises für Wirtschaftsjournalismus und erhielt 2007 einen Sonderpreis bei der Vergabe des Deutschen Preises für Immobilienjournalismus.

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

1. Preis: Harald Willenbrock

„Höhenrausch“
brand eins, April 2008

2. Preis: Gerda Gericke

„Frauen wohnen in Berlin-Kreuzberg“
Immobilien Zeitung vom 8. Mai 2008

3. Preis: Alrun Jappe

„Von Hundert auf Null“
Finanztest, April 2008

Sonderpreis Sprache: Yasmin Osman und Heike Buchter

„AAArrrghh“
Financial Times Deutschland vom 18. August 2007

Sonderpreis Recherche: Markus Gotzi

„Der große Immobilienkompass“
Capital vom 24. April 2008

DAS VOTUM DER JURY

2. PREIS

Wie baut man ein Wohnhaus in der Tradition der Beginen? An diesem ungewöhnlichen Beispiel zeigt Gerda Gericke's lebensnaher Bericht, wie wichtig bei der Projektentwicklung das Einbeziehen der Nutzer ist. Beginen hießen im Mittelalter unabhängige Frauen, die statt in Klöstern frei mit anderen Frauen zusammen lebten. Ein auch heute attraktiver Lebensentwurf, der aber individuelle Räume braucht. „Mit Spaß und Neugierde gelesen“, so der Kommentar eines Jury-Mitglieds.

3. PREIS

Nutzwert-Journalismus mit kritischer Brille – das ist Alrun Jappes Ratgeberartikel über Niedrigenergiehäuser und Passivhäuser. Inhaltlich umfassend, gut recherchiert, voller Fakten und Quellen, mit konkreten Beispielen. Eine vorbildliche journalistische Arbeit, die die Jury mit dem 3. Preis auszeichnet.

SONDERPREIS SPRACHE

Man hänge im Comic-Stil einige Konsonanten ans Triple A, und schon bleibt einem das vormalige Qualitätsrating im Hals stecken: AAArrrghh. Unter dieser kreativen Überschrift erläutern Yasmin Osman und Heike Buchter die Entwicklungen im amerikanischen Subprime-Markt, die am Anfang der weltweiten Finanzkrise standen. Flüssig zu lesen und auf die Zielgruppe abgestimmt.

SONDERPREIS RECHERCHE

Wer als Bauherr oder als Käufer eines Eigenheims die Übersicht über die Immobilienmärkte nicht verlieren will, ist dankbar für Rechercheleistungen, wie sie Markus Gotzi erbracht hat. In seinem „Großen Immobilienkompass“ präsentiert er die Essenz aus Gesprächen mit zahlreichen Maklern. Der stets wiederkehrende Blick in den Mikrokosmos – eine Dachterrasse in Stuttgart, eine Familie in Mainz – sorgt für Leben zwischen vielen Fakten.

DAS VOTUM DER JURY

1. PREIS

Am meisten überzeugt hat die Jury ein Beitrag, der äußerst anschaulich und gut verständlich zwei brisante Themen der internationalen Immobilienwirtschaft verknüpft. Harald Willenbrock erläutert die spannenden Entwicklungen im Hochhausbau weltweit. Dabei schafft er eine fundiert recherchierte Verbindung zu einem aktuellen Trend: der nachhaltigen, die Umwelt schonenden Bauweise unter dem Stichwort „Green Building“. Der sprachlich ausgefeilte Artikel führt den Leser unter anderem ins chinesische Guangzhou, wo der „Pearl River Tower“ als erster Nullenergie-Wolkenkratzer der Welt entsteht – mit Windturbinen, Solarzellen und eigenen Minikraftwerken. Auf Basis vieler Fakten und Begegnungen entsteht ein journalistisches Meisterwerk, das den Leser zu eigenen Urteilen über Größenwahn, Urbanisierung und Umweltverträglichkeit führt.

THEMENSPEKTRUM

IMMOBILIENMÄRKTE:

Marktteilnehmer, Mieten und Kaufpreise, rechtliche Rahmenbedingungen, Projektentwicklung, Städtebau

IMMOBILIENANLAGEN:

Anlageprodukte und -strategien, Performance, Risikomanagement, Steuern

IMMOBILIENFINANZIERUNG:

Gewerbliche Finanzierungen, private Finanzierungen, Refinanzierungen am Kapitalmarkt

SONSTIGES:

Überblicksartikel, Spezialthemen

Die angegebenen Stichwörter sind keine vollständige Aufzählung, sondern Anhaltspunkte zur Erläuterung des Themenspektrums.



LINDORFF

Confidence in Commerce and Credit



photo.com | marczak

FORDERUNGSMANAGEMENT AUF DIE NORDISCHE ART.

Wie wichtig ist Ihnen die Reputation Ihrer Firma? Uns ist sie sehr wichtig, wenn Sie unser Kunde sind. Wir wissen aus 110-jähriger Erfahrung, wovon wir reden.

Das Einziehen ausstehender Forderungen ist einer der sensibelsten Bereiche Ihres Unternehmens. Als Dienstleister mit skandinavischen Wurzeln zeigen wir Ihnen, wie Sie mit externem Forderungsmanagement das Ansehen Ihrer Firma schützen – und gleichzeitig Ihre Forderungsausfälle senken.

Rufen Sie mich an:

Thomas Hampf, Geschäftsführer Lindorff Deutschland, Telefon: 0221 973 74 217

Lindorff Deutschland

Gocher Str. 15 • 50733 Köln
Telefon: 0221 973 74 249

www.lindorff.de



Lindorff Deutschland ist Inhaber der
Auskunfteien Bürgel Köln und Bürgel Bonn.

DEUTSCHER
JOURNALISTENPREIS



Bank & Versicherung

DIE SIEGER 2008

www.djp-bank-versicherung.de

WIR FÖRDERN QUALITÄTSJOURNALISMUS

www.dfv.ag



www.lindorff.de

JURY

Dr. Marika de Feo Corriere della sera
Claus Döring Börsen-Zeitung
Jörg Eigendorf Die Welt / Welt am Sonntag
Thomas Hampf Lindorff Deutschland GmbH
Prof. Dr. Thomas Hartung
Universität der Bundeswehr München
Dr. Stefan M. Knoll
DFV Deutsche Familienversicherung AG
Norbert Kuls* Frankfurter Allgemeine Zeitung
Dr. Wolfgang Richter DLA Piper
Prof. Wolfgang Römer
Ombudsmann für Versicherungen a.D.
Reinhard Schlieker ZDF heute journal

* 1. Preis beim djp Immobilienwirtschaft 2007



MELANIE BERGERMANN

Melanie Bergemann hat Politikwissenschaft, Philosophie und Recht studiert und mehrere Jahre als freie Journalistin für Tageszeitungen, Radio und Fernsehen gearbeitet. Ihre journalistische Ausbildung absolvierte sie an der Georg-von-Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten.

Seit zweieinhalb Jahren arbeitet Melanie Bergemann als Frankfurt-Korrespondentin für die WirtschaftsWoche und kümmert sich in der Stadt des Euro und der Finanzen um die Berichterstattung über Banken.

BANK & VERSICHERUNG

1. Preis: Melanie Bergemann

„Ich habe Sie betrogen“
WirtschaftsWoche vom 2. Februar 2008

2. Preis: Yasmin Osman und Heike Buchter

„Der letzte Schrei“
Financial Times Deutschland vom 24. Januar 2008

3. Preis: Axel Reimann

„Kredit von Schnucki“
Die Zeit vom 1. November 2007

Sonderpreis Sprache: Beat Balzli, Jan Fleischhauer, Konstantin von Hammerstein, Frank Hornig, Christian Reiermann, Wolfgang Reuter und Michael Sauga
„Der kranke Gorilla“
Der Spiegel vom 28. Januar 2008

Sonderpreis Recherche: Jens Hagen und Britta Langenberg
„Schluss mit lustig“
Capital vom 3. Januar 2008

DAS VOTUM DER JURY

2. PREIS

Der feine Doppelsinn der Schlagzeile erschließt sich erst beim zweiten Lesen: „Der letzte Schrei“ manches Finanzinstituts ist als Röcheln verklungen. Yasmin Osman in Frankfurt und Heike Buchter in New York beleuchten eine dafür wichtige Ursache. Sie haben bereits Anfang 2008 die sensible Rolle der Anleiheversicherer für die Stabilität der Finanzmärkte sachkundig recherchiert, zutreffend analysiert und gut lesbar dargestellt – eine hervorragende journalistische Leistung.

3. PREIS

Wer ist „Schnucki“? Ein 42-jähriger Berliner, der dem 25-jährigen „Kruemel07“ aus dem Rheinland Geld für den Umzug leiht – und schon ist der Leser mitten drin in Axel Reimanns lebendiger und gut recherchierter Geschichte über private Kreditvermittlung im Internet. Ein neuer Trend, journalistisch ansprechend thematisiert.

SONDERPREIS SPRACHE

Sieben Autoren erklären Ende Januar 2008 den Lesern ihres Nachrichtenmagazins, was gerade im Finanzwesen weltweit geschieht. Schwer zu verstehen für alle, die sich damit nicht täglich beschäftigen. Der Sonderpreis Sprache würdigt die besondere journalistische Leistung dieses Autorenteam, denn es vermittelt die komplexe Materie griffig, verständlich, bildhaft und stilsicher.

SONDERPREIS RECHERCHE

Versicherungsvertragsgesetz (VVG) – schon der sperrige, bürokratische Name schreckt ab. Dahinter verbergen sich aber viele wichtige Neuregelungen, die die Kunden der Versicherungsgesellschaften besser stellen als früher. Jens Hagen und Britta Langenberg haben Experten dazu befragt und destillieren so aus komplizierten juristischen Details konkrete Ratschläge für den Leser. Sie erhalten dafür den Sonderpreis Recherche.

DAS VOTUM DER JURY

1. PREIS

Ein kritisches Thema aufzugreifen, ist für sich allein noch keinen Preis wert. Wenn dahinter aber eine umfassende Recherche steht, wenn die betroffenen Menschen ebenso zu Wort kommen wie unabhängige Fachleute, wenn auch für Beispiele gegen den Trend Raum ist und jedes genannte Unternehmen die Gelegenheit zu einer Stellungnahme erhält – dann wurde journalistisch vorbildlich gearbeitet. Melanie Bergemann hat mit ihrer Titelgeschichte über den Vertriebsdruck im Privatkundengeschäft der Banken bewiesen, dass man diesen handwerklichen Qualitätskriterien auch dann entsprechen kann, wenn man sich an ein langjähriges Tabuthema einer ganzen Branche heranwagt. Das ist exzellenter, verantwortungsbewusster Journalismus, dem die djp-Jury Bank & Versicherung mit dem 1. Preis Anerkennung zollt.

THEMENSPEKTRUM

PRIVATE KUNDEN:

Bankprodukte (außer Private Banking und Baufinanzierung), Versicherungsprodukte (Sach- und Lebensversicherungen)

FIRMENKUNDEN:

Versicherungen für Unternehmen, Firmenkredite, Mezzanine, Kapitalmarktfinanzierung, Rating (außer Private Equity und M&A)

MÄRKTE UND VERTRIEB:

Marktstrukturen, Vertriebswege, Allfinanz, Provisionssysteme, Beratungsqualität, Verbraucherschutz, Forderungsmanagement

SONSTIGES:

Überblicksartikel, Spezialthemen

Die angegebenen Stichwörter sind keine vollständige Aufzählung, sondern Anhaltspunkte zur Erläuterung des Themenspektrums.



good to know you

Zeitarbeit,
Personalberatung,
Inhouse-Lösungen.

Fachkräfte aller
Branchen.

Randstad ist Deutschland's Marktführer für Personaldienstleistungen. Unternehmen aller Branchen und jeder Größe verlassen sich bereits auf uns. Die Erklärung ist einfach: Unsere Personalspezialisten verkaufen keine „Dienstleistung von der Stange“, sondern entwickeln individuelle Personallösungen – unkompliziert, zuverlässig und profitabel.

Unsere Bereiche:

- kaufmännischer Bereich
- gewerblicher Bereich
- Facharbeiter
- Technology
- Finance
- Aviation & Airport Services
- Call Center

Rufen Sie uns an.

Randstad
Deutschland GmbH & Co. KG
65760 Eschborn
Helfmann-Park 8
Telefon 0 61 96 - 40 80

Kontakt:
Petra Timm
Communication Manager
petra.timm@de.randstad.com
www.randstad.de

 **randstad**
flexible work solutions

DEUTSCHER
JOURNALISTENPREIS



Bildung und Arbeit

DIE SIEGER 2008

www.djp-bildung-arbeit.de

WIR FÖRDERN QUALITÄTSJOURNALISMUS

www.randstad.de



JURY

Ulrich Brenner Deutsche Journalistenschule
Rüdiger Ditz Spiegel online
Heide Franken Randstad Deutschland GmbH
Dr. Reinhard Göhner BDA Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Birgit Schamari Hessischer Rundfunk Hörfunk
Kathrin Vossen Oppenhoff & Partner

DAS VOTUM DER JURY

2. PREIS

„In dieser Schule ist es gut. Hier sind alle genauso schlecht wie ich.“ Der lernbehinderte Marco holt den Leser herein in die Welt, aus der Volker Gustedt berichtet. Bildungspolitisch geht es um die Frage: Förderschule oder integrativer Unterricht – was ist besser? Am Ende kann sich der Leser seine eigene Meinung bilden, weil ihm unterschiedliche Beispiele und Standpunkte journalistisch vorbildlich vermittelt werden.

3. PREIS

Ein wichtiges Thema, anschaulich analysiert: Warum sind Frauen und Angehörige von Minderheiten in den Führungsetagen der Wirtschaft weiterhin unterrepräsentiert? Christian Rickens stellt ausführlich die Faktenlage dar, geht den Ursachen auf den Grund, lässt Betroffene ebenso wie zahlreiche Experten zu Wort kommen. Ein gelungener Text über „Diversity“.

SONDERPREIS SPRACHE

Über zwei Monate hat die Financial Times Deutschland täglich Töchter von deutschen Familienunternehmen porträtiert. Ruth Fend präsentiert am Schluss der Serie ihr Resümee in einem lebendigen Beitrag, der aus der Fülle interessanter Beispiele fünf Erfolgsstrategien von Unternehmertöchtern herausarbeitet: Ausbrechen, Wiederkommen, Managen, Kooperieren, Herrschen.

SONDERPREIS RECHERCHE

Ein äußerst intensives, beklemmendes Stück, hervorragend aufgeschrieben, dicht ohne Längen, feinfühlig beobachtet. Wolfgang Bauer ist mit behutsamer, aber konsequenter Recherche eine außergewöhnliche Reportage gelungen, die den Leser in die Abgründe der chinesischen Arbeitsgesellschaft führt. Der Einstieg lässt dem Leser keine Wahl als weiterzulesen und sich das Drama der Existenzen bis zum Ende vor Augen zu führen.



BASTIAN OBERMAYER

Bastian Obermayer studierte in München Politik und besuchte dort die 41. Kompaktklasse der Deutschen Journalistenschule. Von 2005 bis 2008 arbeitete er als freier Journalist in München, vor allem für das SZ-Magazin, NEON, die Wochenend-Ausgabe der Financial Times Deutschland und das Magazin der Frankfurter Rundschau. Seit Februar 2008 ist er als fest angestellter Redakteur beim SZ-Magazin der Süddeutschen Zeitung tätig. Schwerpunkt: Porträts und Reportagen.

Aus seiner Feder wurden bereits mehrere Artikel ausgezeichnet, die alle im SZ-Magazin veröffentlicht wurden. 2007 erhielt er den Katholischen Medienpreis, 2004 den Journalistenpreis „Andere Zeiten“. 2006 wurde er Deutschlandsieger des EU-Journalistenpreises. In diesem Jahr hat er den Dr. Georg Schreiber Medienpreis der AOK und den Ludwig Erhard-Förderpreis für Wirtschaftspublizistik verliehen bekommen.

DAS VOTUM DER JURY

1. PREIS

Ein starker Text – anschaulich, einfühlsam und dennoch klar formuliert. Eine eindrucksvolle, außergewöhnliche Geschichte über ein Einzelschicksal. Es ist die Geschichte eines hoch qualifizierten Managers, der seit fünf Jahren arbeitslos ist und als Hartz-IV-Empfänger von 347 Euro im Monat leben muss. Bastian Obermayer beschreibt seinen dramatisch verlaufenen Lebensweg – ohne Einseitigkeiten, Wehklagereien und einfache Schuldzuweisungen, wie sie bei diesem Thema oft üblich sind. Es gelingt dem Autor, das Unbegreifliche, die Fassungslosigkeit zu formulieren, ohne die Sprache zu strapazieren. Damit führt er den Leser in eine abgeschottete Welt, die so weit weg scheint und uns doch jeden Tag begegnet, ohne dass wir es wissen. Ein hervorragendes Porträt, das die Jury mit dem 1. Preis auszeichnet.

BILDUNG UND ARBEIT

1. Preis: Bastian Obermayer

„Einer von uns“
Süddeutsche Zeitung Magazin vom 8. Dezember 2007

2. Preis: Volker Gustedt

„Ghetto oder Schonraum?“
Focus Schule vom 4. November 2007

3. Preis: Christian Rickens

„Geschlossene Gesellschaft“
Manager Magazin, Februar 2008

Sonderpreis Sprache: Ruth Fend

„Tochtergesellschaft“
Financial Times Deutschland vom 17. Dezember 2007

Sonderpreis Recherche: Wolfgang Bauer

„Die Knochenmühle“
Greenpeace Magazin, November/Dezember 2007

THEMENSPEKTRUM

BILDUNG UND AUSBILDUNG:

Demografie, frühkindliche Förderung, Kindergärten, Schulsystem, Berufsausbildung, Universitäten, internationale Vergleiche

ARBEITSMARKT:

Arbeitsmarktentwicklung, Qualifikation und Beschäftigung, Lohn- und Gehaltsentwicklung, Tarifparteien, Arbeitsmigration, Ausland

PERSONALWESEN:

Mitarbeiterführung, Personalentwicklung, Arbeitszeitmodelle, Lohn- und Gehaltssysteme, Zeitarbeit, Arbeitsrecht

SONSTIGES:

Überblicksartikel, Spezialthemen

Die angegebenen Stichwörter sind keine vollständige Aufzählung, sondern Anhaltspunkte zur Erläuterung des Themenspektrums.

WIR WOLLEN GEMEINSAM EXZELLENTEM WIRTSCHAFTSJOURNALISMUS
FÖRDERN UND BEDANKEN UNS FÜR DIE EINSENDUNGEN 2008.

ANGERMANN™

Seit 1953.

Mit mehr als 2.500 betreuten Mandaten aus über 50 Jahren Geschäftstätigkeit ist die Angermann M&A International GmbH, Hamburg, das älteste und erfahrenste deutsche Beratungshaus für Unternehmenskäufe und -verkäufe im gehobenen Mittelstand. Als exklusives deutsches Mitglied der M&A International Inc. (MAI), der weltweit größten Organisation unabhängiger M&A-Beratungshäuser mit zur Zeit 41 Mitgliedern in 39 Ländern, kann Angermann das Know-how und die Kontakte von über 500 M&A-Experten in allen wichtigen Wirtschaftsregionen der Welt nutzen und betreut grenzüberschreitend in allen Branchen die gesamte Bandbreite an Akquisitions- und Verkaufsprojekten. Das Dienstleistungsangebot umfasst das gesamte Spektrum im Bereich Mergers & Acquisitions im Mittelstand einschließlich der Emissionsberatung.

www.angermann-ma.de und www.mergers.net

CapitalDynamics



Capital Dynamics ist ein weltweit führender, ausschließlich auf Private-Equity-Investitionen spezialisierter unabhängiger Vermögensmanager. Capital Dynamics bietet institutionellen Investoren und Family Offices die ganze Bandbreite an Private-Equity-Dienstleistungen: traditionelle Dachfonds, Beteiligungen an ausgewählten Co-Investments führender Private-Equity-Häuser, Beratungs- und Asset-Management-Mandate sowie strukturierte Produkte. Mit fast 20 Jahren Erfahrung betreut Capital Dynamics über 20 Mrd. US \$ an Kundengeldern, die auf Fonds von führenden Private-Equity-Managern verteilt sind. Capital Dynamics mit Hauptsitz in Zug (Schweiz) und Niederlassungen in New York, San Francisco, London, Birmingham und Hongkong ist in allen wichtigen Finanzmärkten aktiv. Zum Kundenkreis gehören einige der weltweit größten Versicherungsgesellschaften und Pensionsfonds.

www.capdyn.com

C/M/S/ Hasche Sigle

Rechtsanwälte Steuerberater

CMS Hasche Sigle ist eine der führenden deutschen Anwaltssozietäten mit mehr als 500 Anwälten. Die Sozietät deckt den gesamten Bereich des Wirtschaftsrechts ab und berät namhafte deutsche und internationale Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Standorte der Sozietät sind Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Stuttgart, sowie Belgrad, Brüssel, Moskau und Shanghai. CMS Hasche Sigle ist Mitglied von CMS, dem Verbund führender unabhängiger europäischer Anwaltssozietäten. 595 Partner, insgesamt 2.240 Anwälte und Steuerberater sowie rund 4.600 Mitarbeiter sind in 28 Ländern, in 48 Städten mit 56 Büros innerhalb und außerhalb Europas für unsere Mandanten rechts- und steuerberatend tätig. Die neun Kanzleien von CMS sind neben CMS Hasche Sigle die Sozietäten CMS Adonnino Ascoli & Cavasola Scamoni (Italien), CMS Albiñana & Suárez de Lezo (Spanien), CMS Bureau Francis Lefebvre (Frankreich), CMS Cameron McKenna LLP (Großbritannien), CMS DeBacker (Belgien), CMS Derks Star Busmann (Niederlande), CMS von Erlach Henrici AG (Schweiz) und CMS Reich-Rohrwig Hainz (Österreich) an. Die Mitglieds-Kanzleien von CMS sind mit The Levant Lawyers an deren Standorten in Beirut, Abu Dhabi, Dubai und Kuwait assoziiert.

www.cms-hs.com



Die DFV Deutsche Familienversicherung AG mit Sitz in Frankfurt/Main ist ein unabhängiges Versicherungsunternehmen, das sich mit innovativen Produkten für sparsame Haushalte am Markt erfolgreich positioniert hat. Die Kernprodukte der DFV sind neben komfortablen Einzelversicherungen individuell gestaltbare Kombiprodukte. Für alle Kombiversicherungen der DFV gilt: eine Police, ein Preis, ein Ansprechpartner – alles bequem aus einer Hand. Die Produkte der DFV bieten darüber hinaus verbrauchergerichte Vorteile wie tägliches Kündigungsrecht, Beitragsbefreiung bei Arbeitslosigkeit und Arbeitsunfähigkeit und eine Schadensabwicklung innerhalb von 48 Stunden – Serviceleistungen, die sich für die Verbraucher rechnen.

www.dfv.ag



DWS Investments, Teil der Deutschen Asset Management, ist mit über 153 Mrd. € verwaltetem Fondsvermögen mit Abstand Marktführer in Deutschland. In Europa ist DWS Investments mit derzeit 175 Mrd. € zweitgrößte Fondsgesellschaft. Mit 257 Mrd. € verwalteten Geldern weltweit gehört die DWS zu den größten Fondsanbietern. 1956 gegründet, erstreckt sich die Präsenz der DWS heute nicht nur auf die Kernmärkte Europas. Auch in den USA, der Region Asien-Pazifik und dem Nahen Osten ist die DWS seit Jahren erfolgreich tätig.

www.dws.de



Die Lindorff Deutschland GmbH ist eine Tochtergesellschaft der norwegischen Lindorff Group AB. Lindorff wurde 1898 gegründet und ist heute in Europa der führende Dienstleister im Bereich Forderungsmanagement (Outsourced Receivables Management – ORM). Weltweit gehört Lindorff mit rund 2.000 Mitarbeitern in zehn Ländern und neun Milliarden Euro betreuten Forderungen zu den größten ORM-Anbietern. Lindorff bietet spezielle Lösungen für den Banken-, Versicherungs- und Finanzsektor sowie für die Marktsegmente Telekommunikation, Versorger und Handel. Die Servicepalette erstreckt sich von der Bonitätsprüfung und Rechnungsstellung über das Mahnwesen bis hin zu reputationschonenden Inkassostrategien und dem Portfoliomanagement von Forderungen.

www.lindorff.de

OPPENHOFF & PARTNER

Rechtsanwälte

Die Anwaltskanzlei Oppenhoff & Partner ist spezialisiert auf die umfassende wirtschaftsrechtliche Beratung von Unternehmen und Unternehmern. Durch persönliche und individuelle Beratung erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Mandanten praktikable, nachhaltige und kreative Lösungen. Dabei knüpfen wir an eine 100-jährige Tradition erfolgreicher Rechtsberatung an. Mit derzeit rund 50 Anwälten verstehen wir uns als unabhängige Full-Service Rechtsberater auf internationalem Spitzenniveau.

www.oppenhoff.eu



Die 1805 in Genf gegründete Bank Pictet & Cie zählt mit verwahrten und verwalteten Vermögen von 372 Mrd. Schweizer Franken* zu den größten Schweizer Privatbanken und zu den bedeutendsten unabhängigen Vermögensverwaltungsbanken Europas. Die Bank hat die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft und wird zur Zeit von sieben unbeschränkt und solidarisch haftenden Teilhabern geführt. Die Pictet-Gruppe ist auf die Vermögensverwaltung spezialisiert, die hauptsächlich folgende Bereiche umfasst: Private Vermögensverwaltung, Institutionelle Vermögensverwaltung, Investmentfonds, Global Custody & Investor Services, Family Office, Dienstleistungen für unabhängige Vermögensverwalter. Die Gruppe zählt mehr als 2.900 Mitarbeiter an folgenden Standorten: Genf, Lausanne, Zürich, Barcelona, Florenz, Frankfurt, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, Paris, Rom, Turin, Dubai, Montreal, Nassau, Singapur, Hongkong und Tokio.

www.pictet.de

* Stand Ende Juni 2008



Pioneer Investments ist eine international tätige Investmentgesellschaft mit einem verwalteten Fondsvermögen von rund 200 Milliarden € weltweit (Stand: September 2008). Das Unternehmen bietet eine breite Palette von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds sowie alternative Investmentprodukte und strukturierte Produkte an. Die 2500 Mitarbeiter arbeiten in 31 Ländern weltweit. Pioneer Investments gestaltet auf der Basis seiner 80 Jahre langen Erfahrung Investmentlösungen für institutionelle Investoren, Versicherungen, Pensionsfonds, Banken und Sparkassen sowie Privatkunden. Die Ratingagentur Fitch hat Pioneer Investments mit der Note "M2+" (stark +) für einen hohen Qualitäts- und Prozessstandard in den Investmentzentren Boston, Dublin und Mailand ausgezeichnet.

www.pioneerinvestments.de



Mit durchschnittlich rund 60.000 Mitarbeitern und 530 Niederlassungen in über 300 Städten sowie einem Umsatz von über 1,62 Milliarden € (2007) ist Randstad der führende Personaldienstleister in Deutschland. Menschen verschiedenster Qualifikationen finden über uns interessante Jobs in den unterschiedlichsten Branchen, Kundenunternehmen und Aufgabengebieten. In 2007 haben wir wieder über 10.000 neue Jobs geschaffen. Randstad bietet neben der klassischen Zeitarbeit umfassende Personalservice-Konzepte. Dazu gehören unter anderem Personalberatung, Outsourcing von Personalmanagement sowie Inhouse-Services zur Abwicklung von Großprojekten bei Kundenunternehmen vor Ort.

www.randstad.de



SimCorp ist ein weltweit führender Anbieter von Software für Finanzdienstleister. Das Kernprodukt SimCorp Dimension ist ein integriertes Investment-Management-System, das die Anforderungen von Front- bis Back-Office auf der Basis eines durchgängigen Straight-Through-Processing (STP) in einem einzigen System vereint. Damit unterscheidet sich SimCorp Dimension grundsätzlich von anderen IT-Lösungen, die aus einer Vielzahl von Einzelsystemen mit jeweils eigener Datenhaltung und Schnittstellen bestehen. SimCorp Dimension wird von namhaften Banken und Sparkassen, Fonds- und Versicherungsgesellschaften sowie Versorgungseinrichtungen gleichermaßen genutzt; weltweit setzen mehr als 170 Finanzdienstleister SimCorp Dimension ein. Die SimCorp GmbH mit 140 Mitarbeitern ist zuständig für die Märkte in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Luxemburg. Sie hat ihren Sitz in Bad Homburg sowie eine Niederlassung in München.

www.simcorpdimension.com

Wir setzen auf langfristigen Anlageerfolg

Damit Sie Ihre Ziele erreichen



80 Jahre wird man nur als große Idee.

Seit 1928 dreht sich bei uns alles um das eine: den optimalen Erfolgskurs für Ihr Vermögen. Dabei setzen unsere Fondsmanager auf langfristigen Wertzuwachs. Und Sie auf eine Zukunft voller Möglichkeiten.



Erfahren Sie mehr: 0800.888.1928
www.pioneerinvestments.de/80Jahre

